

Elementar-Teilchen

Atom und Core – die Namen klingen eher nach Unterwerfung der Nuklearphysik denn nach Hifi. Doch beim Neustart der Uniti-Serie gaben sich Naim nicht mit dem Mikrokosmos zufrieden. Gelingt den Engländern mit den Möglichkeiten ihrer Insel ein Streaming-Quantensprung?



Naim hat diesmal für seine neue Einstiegskombi vielleicht nicht unbedingt die perfekten Begriffe gewählt, um dem sensiblen deutschen Wesen Rechnung zu tragen. Nirgendwo auf der Welt weckt die Atom-Thematik mehr Ängste als im Land von Otto Hahn und Albert Einstein.

Was die Ansprüche zum Thema Streaming betrifft, kennen die Briten allerdings auch noch in Zeiten des Brexits unsere geheimsten Wünsche. Doch sie haben sich die Erfüllung dieser

Sehnsüchte nicht einfach gemacht. Naim nimmt sich bei der Next Generation seiner erfolgreichen Einstiegerserie Uniti des bisher zu großen Teilen durch Zukauf auf dem Kontinent umgesetzten Netzwerk-Musikthemas selbst an.

Naim vertraut auch in der Einstiegsklasse nicht darauf, dass der Benutzer sich mit irgendeinem NAS (Network Attached Storage) zufrieden gibt. Zwar spielt der Streaming-Verstärker Naim Uniti Atom mit jedem üblichen DLNA-kompa-

tiblen UPnP-Server zusammen. Doch dann braucht man einerseits zum Rippen einen Rechner und reichlich Geduld. Die Naim-Lösung für die Ängste des modernen Albensammlers ist ebenso kompakt wie überzeugend.

Der Uniti Core kommt als Blackbox ohne Funktionstasten, die alles rippt, was man ihr an Compact Discs durch den Schlitz einführt. Die tolle Kiste ist so smart, dass sie nicht mal eine Auswurf Taste braucht. Die gerippte CD wird nach vier bis

fünf Minuten automatisch wieder ausgespuckt. Wer meint, diesem cleveren kleinen Helfer mit der neu gestalteten Naim App Befehle erteilen zu müssen, stellt fest: Die künstliche Intelligenz hat seine Arbeit einfach wegrationalisiert. Der Benutzer kann nichts tun als warten, bis der Core mit einer Consumer-Version der Software EAC (Exact Audio Copy) die Daten auf seiner Festplatte abgelegt und mit dem selbst aus dem Netz gefischten Coverbild versehen hat. ▶



Naim nutzt die Vorteile des Auslesens mit hoher Geschwindigkeit, ohne auf die nötige Akkuratess zu verzichten. Das speziell angepasste Laufwerk arbeitet mit einem großen RAM zur Zwischenspeicherung der CD-Daten. Der Nutzer kann via Voreinstellung WAV oder FLAC als Datenformat für das zweite, rein virtuelle Leben der CD-Klänge nutzen.

Auch beim Speichern der Daten gewährt der Uniti Core Mitspracherecht. Sein von außen zugänglicher Einbaurahmen gestattet die schnelle Installation einer optionalen konventionellen Festplatte (HDD) oder einer schnellen SSD, die ohne bewegliche Teile auskommt. Zudem erlaubt der Core den Anschluss einer USB-Festplatte, die als zusätzlicher Musikspeicher oder für Backups genutzt werden kann.

Solide Sache

Dieses Fort Knox für CD-Schätze wurde nicht nur bei Naim in England entwickelt, es wird auch wie der Uniti Atom dort gebaut. Damit ist den beiden jene Solidität zu eigen, die Naim auch auf dem Kontinent zu einer festen Größe machte. Kaum zu glauben, dass die Macher der britischen Phon-Juwelen zu Anfang in der Freak-Ecke standen und zunächst die aufstrebende CD mit Verachtung straftten. Seit Anfang der 90er ging es dann in riesigen Schritten in Richtung Digitalisierung und Entmystifizierung. Nur so konnte später auch die Uniti-Serie ein großer Erfolg werden, denn Einsteiger sind die Letzten, die man mit esoterischen Lösungen ködern kann.

Neben der klangstarken, evolutionär gereiften Verstärker-Hardware setzte Naim bisher auf modulare Zukäufe für den



Endlager: Das TEAC-Schlitzlaufwerk des Musikservers Uniti Core soll durch reichlich RAM trotz voller Lesegeschwindigkeit klangstarke CD-Kopien auf Festplatte ermöglichen. Das Rippen startet automatisch durch das Einschieben einer Silberscheibe. Nach vier bis fünf Minuten wird sie automatisch ausgeworfen. Sehen Sie den Ringkerntrafo? Die Briten bevorzugen manchmal noch analoge Old-School-Lösungen.

Digital-Teil. Audivo aus Schwarzenfeld lieferte nicht nur die ausgereifte, äußerst benutzerfreundliche Streaming-Technologie, die auch bei illustren deutschen Mitbewerbern Verwendung findet.

Trotzdem kam Naim an einen Punkt, wo sich die eigenen Klangvorstellungen und Wün-

sche zur Integration von Streaming-Diensten, zu denen neuerdings sogar Google Chromecast gehört, nur noch mit einer selbstentwickelten Lösung umsetzen ließen.

So debütiert im Uniti Atom die neue Streaming-Plattform, deren Rückgrat eine achtlagige Platine bildet. Deren Besonder-

heit besteht im Einsatz von mehr RAM zur klangfördernden Datenpufferung und der von Philips entwickelten I²S-Schnittstelle (Inter-IC Sound). Die gestattet die zentrale Taktung zur Versendung serieller digitaler Audiodaten bei der Kommunikation zwischen den einzelnen ICs. Die Signalver-



Intelligentes Kraftwerk: Auf die Streaming-Platine (links neben dem XXL-Ringkerntrafo) ist Naim besonders stolz. Sie beschäftigt einen 40-Bit-SHARC-Prozessor, das Flaggschiff von Analog Devices' ADSP-2148x-Serie. Der ADSP-21489 ist der quadratische Chip unterhalb des Abschirmblechs. Er ermöglicht 16-faches Oversampling und macht digitalisierte Signale des Analog-Eingangs im Netzwerk nutzbar. Trotz des selbstgezüchteten Technologiesprungs versprechen die stolzen Väter Abwärtskompatibilität zu bestehenden Streaming-Produkten von Naim.

arbeitung obliegt einem ADSP-21489 von Analog Devices. Für Zahlenfetischisten: Dieser SHARC-Prozessor der vierten Generation bewältigt 2,7 Milliarden 40-Bit-Berechnungen pro Sekunde.

Das Design lehnt sich an die neumodischen Einteiler der Mu-so-Serie an, was zu einem

Lautstärkesteller mit Näherungssensor auf der Oberseite führt. Damit eignet sich der neue kompakte Amp nicht zur Unterbringung im Regal, sondern nur ganz obendrauf, sofern man auf das haptische Erlebnis nicht verzichten mag. Immerhin kann man eine andere, in dem Fall althergebrachte Spezialität

auch nicht anschauen oder anfassen. Die Rede ist vom traditionellen Ringkerntrafo – von wegen geringen Streufeldern und so –, der sich die knapp geschnittene antimagnetische Alu-Behausung mit dichtgepackten Platinen teilt.

In diesem Atom-Bunker werden via UPnP alle Formate Gap-

less, also unterbrechungsfrei, wiedergegeben, über die direkte digitale Verbindung zumindest die verlustfreien Filetypen WAV, FLAC, AIFF und ALC. Weitere Dateitypen wie OGG, WMA und sogar DSD 128 verarbeitet er klaglos. Die höchste PCM Auflösung von 384 kHz/32Bit kann per WLAN, ►



Nur einen Analog-Eingang besitzt der Uniti Atom. Sonst herrscht große Konnektivität. Neben LAN stellt er WLAN (802.11b/g/n/ac, 2,4 und 5 GHz) mit in die Kühlrippen integrierten Antennen, die nach innen abgeschirmt werden. Für Video-Fans gibt es sogar eine optionale HDMI-Buchse mit dem Audio-Rückkanal ARC. Die Class-A/B-Verstärkertechnik mit schnelleren Endtransistoren basiert auf den Nait-Verstärkern.

über USB oder Ethernetkabel zugespield werden. Der Atom verwaltet USB-Massenspeicher mit bis zu 20.000 Tracks.

Energiewende

Weniger spektakulär fallen die Leistungsdaten des kleinen Vollverstärkers aus. Mit den zweimal 40 Watt seiner Class-A/B-Endstufe ist kein Staat zu machen. Naim-Kenner können diese ehrlichen Zahlen aber in Hörspaß umdeuten, wobei schon gut die Post abgeht.

Was die Anschlüsse betrifft, haben die Entwickler hier vorausschauend mit Pre-Out-Buchsen (Cinch) eine Hintertür zum Endstufen-Upgrade gelassen. Damit Sie sich den Fernseher zum Betrachten der Albumcover ohne App sparen können, hat Naim dem Uniti Atom einen 5-Zoll-Farb-LCD-Bildschirm, spendiert, der die glatte Front weniger trist aussehen lässt.

Wer Fernsehton über die Anlage hören und in der Lautstärke über die TV-Fernbedienung regeln möchte, kann mit dem optionalen HDMI-Eingang dem Atom dank Audio-Rückkanal (ARC) den Fernsehton zuführen. Wer die Anlage drahtlos



Die digital gesteuerte analoge Lautstärkeregelung stammt aus der Streaming-Vorstufe NAC-N 272. Diese formschöne, aber nicht unbedingt regalfreundliche Lösung verspricht Klangvorteile und gewährleistet absolute Kanalgleichheit. Der Aluring mit LED-Elementen orientiert sich am Mu-so und an der NAC 51.



Black the Ripper: Durch den von hinten zugänglichen Montagerahmen ermöglicht der Uniti Core den schnellen Festplattentausch. Er eignet sich zur Verwendung mit SSD- und HDD-Platten, kann gerippte Songs aber auch übers Netzwerk auf einer NAS oder einer direkt verbundenen USB-Festplatte ablegen.

mit Musik vom Handy versorgen möchte, findet Bluetooth mit apt-X HD oder Apple AirPlay vor. Für die Generation Smartphone baut auch der Kopfhörer-Ausgang Hindernisse ab. Mit seiner 3,5-mm-Mini-Klinkenbuchse versorgt er Mobilhörer ohne Adapter.

Cooler Features, lässige Art

Das Beste am Uniti Atom und seinem perfekten Partner Core sind aber nicht die vielen coolen Features, sondern die lässige Art, mit ihnen umzugehen. Wenn sich dieses hochleistungsfähige, hochauflösende HiRes-Dreamteam ohne Anleitung ruckzuck anschließen und in Betrieb nehmen lässt, ist das eine gehörige Lektion, die ein Vertreter der klassischen HiFi-Zunft den computeraffinen Nerds aus Übersee mit ihren teilweise halbgaren WLAN-Boxen erteilt.

Die für iOS oder Android erhältliche Gratis-App reagiert schnell und lief stabil. Was die Reife betrifft, merkt man

den Übergang von Audio auf Marke Eigenbau nicht. Mit dem neuen Naim-Einstiegsmodell hat wie immer die Musik Priorität. Dabei zeigte der zierliche Amp keine Angst vor großen Tieren. Als wäre sie für ihn gemacht, rockte er an der neuen Focal Utopia Maestro. Sie stand nur zufällig im Hörraum, aber ließ sich mit ihren 120 Kilo mal nicht eben in die Ecke stellen.

Der Bass wirkte kontrolliert und kam erstaunlich tief in den Frequenzkeller. Das Timing war typisch Naim, alles wirkte knackig und wie aus einem Guss. Nicht nur zeitlich, sondern auch tonal galt der Grundsatz der Gleichbehandlung – auch wenn frei nach Orwells „Animal Farm“ die Mitten etwas gleicher behandelt wurden. Aber so kennt und liebt man Naim. Mit Uniti Atom und dem stummen Diener Core macht die Marke aus Salisbury mehr als nur den Sprung zwischen zwei Quanten vom Mainstream zum Naim Stream.

Stefan Schickedanz ■

Naim Uniti Core 2350 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Music Line
Telefon: 041 05 / 77 0 50
www.music-line.biz
www.naimaudio.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 21,4 × H: 9,5 × T: 26,5 cm
Gewicht: 7 kg

Daten und Fakten

Anschlüsse
Netzwerk Ethernet
Audio-Eingänge –
Audio-Ausgänge BNC (S/PDIF)
Sonstige Anschlüsse USB-A

Festplatte
Format HDD / SSD
Größe 2,5" / 3,5"
Kapazität 1 / 2 TB
Ansteuerung SATA / USB 2.0 / USB 3.0 / Netzwerk

Zusätzliche Streaming-Funktionen:
Kann bis 12 UPnP-Player mit einer maximalen Auflösung von 32 Bit / 384 kHz gleichzeitig versorgen.

Verbrauch Standby/Betr. 11/12 W

Bewertung

Praxis 9

Wertigkeit 8

Rippen so schnell und einfach wie Pizza aus der Mikrowelle, nur mit viel mehr sensorischem Genuss. Das sichere, erschwingliche Endlager für CD-Schätze auf der Festplatte.

stereoplay Testurteil

Preis/Leistung sehr gut

stereoplay Highlight

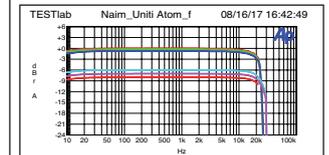
Naim Uniti Atom 2200 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Music Line
Telefon: 041 05 / 77 0 50
www.music-line.biz
www.naimaudio.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 24,5 × H: 9,5 × T: 26,5 cm
Gewicht: 7 kg

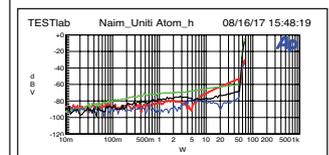
Messwerte

Frequenzgänge

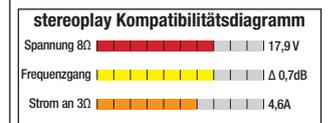


Perfekt neutral im Hörbereich, Bandbreite auch bei HiRes oberhalb 20 kHz recht steilflankig begrenzt

Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Leistung)



Niedriger, langsam steigender Klirr mit guter Verteilung



Solide Leistung und praxistaugliche Stabilität, strom- oder spannungshungrige Boxen sind aber zu meiden

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)
an 8/4 Ω: 39/59 W
Musikleistung (60Hz-Burst)
an 8/4 Ω: 40/59 W
Rauschabstand RCA 88 dB
Verbrauch Standby/Betrieb 0,8/17 W

Bewertung

Klang (Analog / Streaming / USB) 52/53/53

Messwerte 7

Praxis 9

Wertigkeit 8

Vielseitiger Amp mit stabiler, leistungsfähiger Streamingtechnologie aus eigenem Anbau. Lässt sich einfacher in Betrieb nehmen und bedienen als viele WLAN-Dosen. Mit nicht zu schwachen Boxen spielt er energetisch und strahlend dynamisch.

stereoplay Testurteil

Klang

Spitzenklang 53 Punkte

Gesamturteil gut – sehr gut 77 Punkte

Preis/Leistung überragend